



## Herstellerinformation für Schutzkleidung

058367



### Wichtige Informationen

Diese Herstellerinformation ist Bestandteil des Produkts und besteht aus drei sich ergänzenden Dokumenten. Die Teile 1 und 2 finden Sie unter [www.rofa.de](http://www.rofa.de), der Teil 3 befindet sich am Bekleidungsteil.

Die Informationen wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Herstellerinformation keine Haftung übernommen werden - gleich aus welchem Rechtsgrund.

www.rofa.de	Herstellerinformation Teil 1 PSA – Normen, Gesetze und Produktkennzeichnungen
	Herstellerinformation Teil 2 Informationen für den Anwender
an der Bekleidung	<b>Herstellerinformation Teil 3 Modellspezifische Informationen</b>

Lesen Sie vor der Benutzung alle Teile der Herstellerinformation sorgfältig. Bewahren Sie alle Teile der Herstellerinformation auf und händigen Sie diese bei Weitergabe der Schutzkleidung an Dritte aus.

Diese Informationen unterstützen Sie bei der sicheren Anwendung von Schutzkleidung als persönliche Schutzausrüstung (PSA).

### Verwendete Symbole:

	<b>Warnung vor Situationen, die zu Verletzungen führen könnten bzw. Warnung vor naheliegenden Fehlern oder möglichen Gefahren</b>
	<b>Hinweise, Verwendungstipps, oder zusätzliche Informationen</b>

### Herstellerinformation Teil 3: Modellspezifische Informationen

#### Hersteller

ROFA Bekleidungswerk GmbH & Co. KG  
Fabrikstr. 23  
48465 Schüttorf

Telefon 059238980  
eMail [info@rofa.de](mailto:info@rofa.de)  
Website [www.rofa.de](http://www.rofa.de)

#### Notifizierte Stelle

STFI - SächsischesTextilforschungsinstitut e.V. - 0516  
Annaberger Str. 240  
09125 Chemnitz  
Systemüberwachung Kategorie III  
DEKRA Testing and Certification GmbH  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart

CE 0158

#### Produkt

Bezeichnung	Artikelnummer
Parka 367 MULTININE	058367

#### Materialzusammensetzung

Oberstoff 1	55% Modacryl 43% Baumwolle 2% sonstige Faser
Oberstoff 2	78% Baumwolle 20% Polyester 2% sonstige Faser
Futter	55% Modacryl 45% Baumwolle; mit PU-Membran

#### Pflegehinweise

Haushaltspflege



Die ausführlichen Pflegehinweise entnehmen Sie dem Teil 2 der Herstellerinformation.

Reißverschlüsse und Klettverschlüsse schließen.

Keine Nadeln und Klammern verwenden.

Nur zusammen mit gleicher oder ähnlicher Bekleidung behandeln.

Die Trommel nur 2/3 der Beladungsmenge füllen.

Keine Bleichmittel und keinen Weichspüler verwenden. Nicht übertrocknen. Nach jeder Wäsche zur Erhaltung des Chemikalienschutzes mit Fluorcarbon "Quecophob TL 1375" der Fa. Thor GmbH behandeln. Reflexstreifen nicht bügeln.



STANDARD 100

A96-0069  
Hohenstein HTTI

## Schutz und Klassifizierung

### Schutzkleidung - gegen Regen nach EN 343:2019



- ⚠ Die Kleidung schützt den Träger bei normalen Witterungsbedingungen vor Regen und Schnee. Sie ist wasserdicht und gleichzeitig atmungsaktiv.
- ⚠ Besondere Arbeitsbedingungen beschränken die Tragedauer in Abhängigkeit von der Atmungsaktivität.
- ⚠ Das Tragen eines zusätzlichen Wärmeisolationsschutzes führt zur Verminderung der Wasserdampfdurchlässigkeit.
- ⚠ Es dürfen nur Innenjacken aus schwerentflammarem Material (ISO14116 Index 3 bzw. ISO 11612 A1, B1) verwendet werden.
- ⚠ Aufgrund der Einordnung des Wasserdampfdurchgangswiderstandes in Klasse 3 unterliegt das Erzeugnis einer Tragedauerbegrenzung.
- ⚠ Wasserdampfdurchgangswiderstand Klasse 3: Bei einer Umgebungstemperatur von 25°C beträgt die empfohlenen maximale kontinuierliche Tragedauer bei einer mittelschweren körperlichen Anstrengung 180 Minuten. Bei 20°C und weniger gibt es keine empfohlenen Tragedauerbeschränkungen.

### Schutzkleidung mit elektrostatischer Ableitfähigkeit nach EN 1149-3:2004 und EN 1149-5:2018



- ⚠ Die elektrostatische ableitfähige Schutzkleidung als Bestandteil eines vollständig geerdeten Systems soll vor zündfähigen Entladungen schützen. Vor dem Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen der Zone 0 und bei Vorhandensein sehr explosibler Gase/Dämpfe der Explosionsgruppe IIC ist eine spezielle einstellungsspezifische Risikoanalyse vorzunehmen. Diese Norm gilt nicht für den Schutz vor Netzspannungen.
- ⚠ Die Kleidung ist dafür ausgelegt, in den Zonen 1, 2, 20, 21 und 22 getragen zu werden (siehe EN 60079-10ff), in denen die Mindestzündenergie einer explosionsfähigen Atmosphäre nicht weniger als 0,016 mJ beträgt. Ohne vorherige Zustimmung des verantwortlichen Sicherheitsbeauftragten darf sie nicht in Zone 0 oder sauerstoffangereicherter Atmosphäre (EN 60079-10-1) getragen werden.
- ⚠ Der Träger muss ordnungsgemäß mit einem Ableitwiderstand von weniger als 10 hoch 8 Ohm geerdet sein.
- ⚠ Das Ablegen/Ausziehen und Öffnen der Kleidung in brennbarer oder explosionsfähiger Atmosphäre sowie bei der Handhabung von brennbaren und explosionsfähigen Substanzen ist nicht erlaubt.
- ⚠ Es ist auf vollständige Bedeckung des Körpers z.B. durch Jacke/Hemd/Shirt und Hose zu achten. Die Kleidung ist als Anzug geschlossen zu tragen.
- ⚠ Bei Benutzung von nicht durch Patten abgedeckte Taschen ist darauf zu achten, dass mitgeführte Arbeitsmittel ebenfalls den Anforderungen für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen genügen müssen.
- ⚠ Die elektrostatische Ableitfähigkeit kann durch Tragen und Verschleiß, durch Pflege und durch Kontaminationen beeinträchtigt werden.
- ⚠ Es ist sicherzustellen, dass sich abnehmbares Zubehör wie z.B. Namensschilder mit Klettbander in explosionsgefährdeten Bereichen nicht von der Kleidung löst.
- ⚠ Die Ärmelbündchen verfügen über eine Weitenverstellung mit Druckknöpfen. Im geschlossenen Zustand darf kein Metallknopf sichtbar sein.

### Schutzkleidung für Schweißen und verwandte Verfahren nach EN ISO 11611:2015



- ⚠ Die Schutzkleidung ist dazu vorgesehen, den Träger gegen Schweißspritzer (kleine Spritzer geschmolzenen Metalls), kurzzeitigen Kontakt mit Flammen, Strahlungswärme aus einem elektrischen Lichtbogen zu schützen, die für Schweißen und verwandte Verfahren verwendet wird. Sie bietet unter üblichen Schweißbedingungen in begrenztem Maße elektrische Isolation gegenüber unter Gleichspannung bis ungefähr 100 V stehenden elektrischen Leitern. Schweiß, Verschmutzung oder andere Verunreinigungen können das Schutzniveau gegen kurzzeitiges unbeabsichtigtes Berühren von spannungsführenden elektrischen Leitern bis zu dieser Spannung beeinträchtigen.
- Eine Anleitung für die Auswahl der Art der Schweißerschutzkleidung für unterschiedliche Schweißaktivitäten ist ausführlich in Anhang A der EN ISO 11611:2015 "Anleitung für die Auswahl der Art der Schweißerschutzkleidung, Klasse 1 und 2" aufgeführt.

- ⚠ Manuelle Schweißtechniken mit geringer Bildung von Schweißspritzern und Metalltropfen z.B. WIG-Schweißen und MIG-Schweißen (mit Schwachstrom) bzw. mit Sauerstoff- und Plasmaschneidmaschinen werden in Klasse 1 eingestuft.
- ⚠ Manuelle Schweißtechniken mit erheblicher Bildung von Schweißspritzern und Metalltropfen z.B. MMA-, MAG- und MIG-Schweißen mit Starkstrom werden in Klasse 2 eingestuft. Schweißarbeiten über Kopf oder in engen Räumen sind ebenfalls der Schweißerschutzklasse 2 zugeordnet.
- ⚠ Das Gewebe ist nicht für den Flexeinsatz geeignet. Bei Flexarbeiten ist unbedingt zusätzlich eine Lederschürze zu tragen.
- ⚠ Erhöhter Sauerstoffgehalt in der Luft verringert die Schutzwirkung.
- ⚠ Vorsicht ist beim Arbeiten in engen Räumen geboten.
- ⚠ Es kann ggf. zusätzliche PSA als Körperschutz notwendig sein, z.B. beim Überkopfschweißen.
- ⚠ Die Kombination aus Jacke und Hose unterschiedlicher Leistungsklassen orientiert sich am jeweils niedrigeren Schutzniveau.
- ⚠ Schweißerschutzkleidung schützt nur gegen kurzen unbeabsichtigten Kontakt mit spannungsführenden Teilen eines Stromkreises, der für das Lichtbogenschweißen vorgesehen ist. Bei erhöhter Gefährdung sind zusätzliche isolierende Schutzmaßnahmen erforderlich.
- ⚠ Beim Auftreten von Symptomen ähnlich einem Sonnenbrand könnten UVC-Strahlen beim Schweißen die Ursache sein. In diesem Fall muss die Kleidung repariert oder ersetzt werden. Möglicherweise ist für diesen Einsatzzweck eine widerstandsfähigere Kleidung oder das Tragen einer Lederschürze notwendig.
- ⚠ Die durch die Kleidung gegebene elektrische Isolation wird herabgesetzt, wenn die Kleidung nass, schmutzig oder durchgeschwitzt ist.

### Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen nach EN ISO 11612:2015



- ⚠ Die Kleidung bietet dem Träger entsprechend Gefährdungsbeurteilung Schutz vor begrenzter Flammausbreitung [A], konvektiver Wärme [B], Strahlungswärme [C] und Kontaktwärme [F]
- ⚠ Wird die Schutzkleidung von zufälligen Spritzern geschmolzenen Metalls, zufälligen Spritzer flüssiger Chemikalien oder brennbarer Flüssigkeit beaufschlagt, muss der Träger sofort seinen Arbeitsplatz verlassen und die Schutzkleidung ablegen und zwar so, dass die Spritzer keinen Kontakt zu der Haut bekommen; danach muss die Kleidung gereinigt oder entsorgt werden.
- ⚠ Im Falle von Spritzern geschmolzenen Metalls sind Verbrennungsrisiken nicht auszuschließen, wenn die Kleidung direkt auf der Haut getragen wird.
- ⚠ Die Kombination aus Jacke und Hose unterschiedlicher Leistungsklassen orientiert sich am jeweils niedrigeren Schutzniveau.
- ⚠ Die Prüfergebnisse wurden nach 5 Pflegezyklen ermittelt.
- ⚠ Gemäß der Risikoanalyse ist die Kapuze vor dem Betreten der Gefahrenbereiche aufzusetzen und zu schließen bzw. abzutrennen.

### Chemikalienschutzkleidung Typ 6 (eingeschränkte Schutzleistung) nach EN 13034:2005+A1:2009 Typ 6



- ⚠ Die EN 13034+A1:2009 legt die Mindestanforderungen an Chemikalienschutzkleidung mit eingeschränkter Schutzwirkung einschließlich wiederverwendbarer Schutzkleidung fest. Chemikalienschutzkleidung mit eingeschränkter Schutzwirkung ist für die Verwendung in Fällen einer möglichen Exposition gegenüber leichter Chemikalienversprühung, flüssigen Aerosolen oder mit niedrigem Druck auftreffenden Spritzern geeignet, gegen die eine vollständige Barriere gegen Flüssigkeitspermeation (auf molekularer Ebene) nicht erforderlich ist.
- ⚠ Die Schutzfunktion gegen weitere Chemikalien oder andere Konzentrationen müssen im Einzelfall am Gewebe geprüft werden.
- ⚠ Die volle Schutzwirkung ist nur bei kompletter Körperbedeckung gewährleistet. Dieses PSA-Produkt ist gegebenenfalls durch weitere Schutzkleidung zu ergänzen.
- ⚠ In der auf dem Rücken hängende Kapuze können sich unter besonderen Umgebungsbedingungen ggf. flüssige Chemikalien sammeln.

- ⚠ Durch Tragebeanspruchung und regelmäßige Wäsche wird die flüssigkeitsabweisende Eigenschaft der Gewebe und Nähte und damit der Chemikalienschutz verringert, d.h. die Schutzfunktion nimmt ab.  
Zur Aufrechterhaltung der Schutzfunktion ist die Schutzkleidung mit dem Fluorcarbonprodukt "Quecophob TL1375" der Fa. Thor GmbH nach jeder Wäsche zu imprägnieren. Die anschließende Trocknung bedarf höherer Temperatur, um die Imprägnierung zu aktivieren. Pflegekennzeichen im Etikett der Kleidung und in der Herstellerinformation sind einzuhalten.

Eigenschaften	Leistungsklasse	
Abriebfestigkeit (EN 530)	6	
Weiterreissfestigkeit (EN ISO 9073-4)	2	
Höchstzugkraft (EN ISO 13934-1)	5	
Durchstichfestigkeit (EN 863)	2	
Nahtfestigkeit (EN ISO 13935-2)	5	
Eigenschaften	Abweisungsindex (R) (EN 6530:2005)	Penetrationsindex (P) (EN 6530:2005)
NaOH 10%	3	3
H2SO4 30%	3	3
o-Xylen	3	3
Butan-1-ol	2	3

### Schutzkleidung - Allgemeine Anforderungen nach EN ISO 13688:2013

- ⚠ Diese Norm gilt nur in Kombination mit den spezifischen Normen.
- ⚠ Die Kleidung ist nach jeder Reinigung und vor jedem Tragen auf Restverschmutzung und mechanische Beschädigungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu reparieren bzw. auszutauschen.
- ⚠ Gemäß Prüfung nach EN 14362-1 sind keine Azofarbstoffe, die karzinogene Amine freisetzen, enthalten.

### Hochsichtbare Warnkleidung gemäß EN ISO 20471:2013 + A1:2016



\*siehe Text

- ⚠ Diese Kleidung soll die Anwesenheit des Trägers sowohl unter den Bedingungen bei Tageslicht als auch unter Scheinwerferbeleuchtung in der Dunkelheit entsprechend den Anforderungen der angegebenen Schutzklasse im Piktogramm und den Risikostufen gemäß Tabelle A.1 der EN ISO 20471:2013+A1:2016 visualisieren.
- ⚠ Passive Verkehrsteilnehmer wie z.B. Straßenarbeiter, die ihre Aufmerksamkeit nicht auf den Straßenverkehr gerichtet haben, sind bei Tätigkeiten am fließenden Straßenverkehr je nach Geschwindigkeit eines Fahrzeuges unterschiedlich hohem Risiko ausgesetzt. Folgende Klassen wurden hohem Risiko zugeordnet: Klasse 3 bei Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 60km/h, Klasse 2 bei Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 30km/h und maximal 60 km/h und Klasse 1 bei 30km/h und geringerer Geschwindigkeit.
- ⚠ Das Tragen von Warnkleidung gewährleistet nicht, dass der Träger unter allen Gegebenheiten erkennbar ist.
- ⚠ Trägt der Anwender nur ein einziges Kleidungsstück der Warnkleidung am Torso, so besitzt eine Jacke mit Reflexstreifen auf den Ärmeln bessere Eigenschaften als eine ärmellose Weste. Das ausschließliche Tragen von Hosen der Klasse 1 mit Reflexstreifen an unteren Hosenseiten wird im Allgemeinen nicht als gute Anwendung betrachtet. Reflexstreifen können durch verschiedene Tätigkeiten leicht verdeckt werden.
- ⚠ Warnschutzkleidung, bestehend aus fluoreszierendem Hintergrundmaterial und einem retroreflektierenden Material (Reflexstreifen), ist in 3 Klassen eingeteilt. Die Klasse, die das Kleidungsstück erfüllt, steht neben dem Piktogramm. Die Klasse der Kleidung richtet sich nach der Mindestfläche des fluoreszierenden Hintergrundmaterials (Klasse 1 = 0,14m<sup>2</sup>; Klasse 2 = 0,50m<sup>2</sup>; Klasse 3 = 0,80m<sup>2</sup>) sowie der Mindestfläche des Reflexstreifens (Klasse 1 = 0,10m<sup>2</sup>; Klasse 2 = 0,13m<sup>2</sup>; Klasse 3 = 0,20m<sup>2</sup>), gemessen an der kleinsten Konfektionsgröße.
- ⚠ Die Leuchtdichte des Gewebes und die Rückstrahlwerte der Reflexstreifen verringern sich durch Verschmutzung und Verschleiß.
- ⚠ Die Reflexstreifen müssen immer sichtbar sein, z. B. keine Abdeckung durch Knickfalten am Ärmel oder Tragen von Stiefeln über dem Hosenseiten.

- ⚠ Bei Anpassungen an den Träger (Kürzungen, Ausstattung mit Emblemen) dürfen die normativ definierten Gesamtflächen an Hintergrundmaterial und Reflexstreifen nicht unter deren Mindestfläche reduziert werden! Mindestabstände sind einzuhalten.
- ⚠ Farbe und Leuchtdichte wurden im Original und zusätzlich nach 5 Pflegezyklen, die mechanischen Eigenschaften des Materials nach 5 Pflegezyklen ermittelt. Informationen über Prüfergebnisse nach weiteren Pflegezyklen erfordern zusätzliche Prüfungen.
- ⚠ Eine maximale Anzahl Pflegezyklen kann nicht angegeben werden, da der Reinigungszyklus nicht der einzige Einflussfaktor bezüglich Lebensdauer der Kleidung ist. Die Lebensdauer hängt ebenfalls von Gebrauch, Pflege, Lagerung usw. ab.
- ⚠ Reflexstreifen können optische Unregelmäßigkeiten aufweisen, welche keinen Reklamationsgrund darstellen, da die Reflexionswirkung weiterhin gegeben ist.
- ⚠ Größe 36/38 und Größe 40/42 Warnschutzklasse 2; ab Größe 44/46 Warnschutzklasse 3

### Schutzkleidung gegen thermische Gefahren eines Lichtbogens nach IEC 61482-2:2018



- ⚠ Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen, z.B. Hausanschlusskästen kann auf Grund eines technischen Fehlers oder einer menschlichen Fehlhandlung ein Kurzschluss auftreten. Dieser ist mit intensivem Feuer bei extrem hohen Energien, Plasmaaustritt, umherfliegenden Metallspritzern und einer Druckwelle verbunden. Die Kleidung schützt ausschließlich vor den thermischen Gefahren nicht aber vor Gasen, Druckwelle, Schall oder Metallspritzern.
- ⚠ Diese Schutzkleidung ist keine elektrisch isolierende Schutzkleidung gemäß EN 50286:1999.
- ⚠ Der vollständige Personenschutz erfordert zusätzliche, geeignete Schutzausrüstung wie Schutzhelm mit Visier und Schutzhandschuhe.
- ⚠ Die Jacke ist in Kombination mit einer Latz- oder Bundhose, die mindestens Klasse 1 erfüllt, zu tragen.
- ⚠ Shirts und Unterwäsche aus synthetischen Fasern, die bei Einwirken von Störlichtbogen schmelzen, sollten nicht getragen werden (z.B. Polyamid, Polyester).
- ⚠ Der durch die Kleidung gegebene Mindestberührungsschutz gegenüber stromführenden Leitern wird herabgesetzt, wenn die Kleidung nass, schmutzig oder durchgeschwitzt ist.
- ⚠ Die Klasse 1 entspricht einem Prüfstrom von 4 kA und die Klasse 2 einem Prüfstrom von 7 kA bei einer Lichtbogendauer von 500 ms gemäß der Prüfung nach dem Box-Test (gerichteter Prüflichtbogen) IEC 61482-1-2.
- ⚠ Die Bestimmung des Schutzpegels der Kleidung ist z.B. mittels DGVU-I 203-077 vorzunehmen.

### Grundlegende Warnungen

- ⚠ Die Schutzkleidung ist stets geschlossen zu tragen.
- ⚠ Bei Kombination von nicht zusammen zertifizierten Kleidungsstücken muss vor dem Tragen überprüft werden, dass eine vollständige Körperabdeckung (z.B. Überlappung Hosenseiten) auch bei Bewegung gewährleistet ist.
- ⚠ Die begrenzte Flammausbreitung geht ggf. verloren, sobald die Kleidung verunreinigt wird. Dies gilt auch für entzündliche Substanzen, Schmutz, Feuchtigkeit und Schweiß.
- ⚠ Es ist darauf zu achten, dass jede Veränderung, Pflege oder Reparatur von Multinormen-Schutzkleidung die zertifizierte Kombination aller normativen Anforderungen dauerhaft erfüllen muss.
- ⚠ Reparaturen dürfen nur von fachkundigem Personal und mit Originalstoff und Originalnähharn durchgeführt werden. Die Forderungen der genannten Normen sind einzuhalten.
- ⚠ Die Ware ist lichtempfindlich und somit dunkel zu lagern.
- ⚠ Die maximale Anzahl der Pflegezyklen kann nicht angegeben werden, da der Reinigungszyklus nicht der einzige Einflussfaktor bezüglich Lebensdauer der Kleidung ist. Die Lebensdauer hängt ebenfalls von Gebrauch, Pflege, Lagerung usw. ab.
- ⚠ Schutzkleidung muss trocken, staubfrei sowie vor Sonnenlicht und UV-Einwirkung geschützt transportiert und gelagert werden. Bei korrekter Lagerung können die Eigenschaften der Kleidung über viele Jahre aufrecht erhalten werden.
- ⚠ Wirken Chemikalien (Säuren, Laugen, Lösemittel etc) auf die Kleidung ein, kann selbst bei einer vollumfänglichen Gewährleistung der Schutzfunktion für den Träger eine nachträgliche Schädigung des Einsatzmaterials durch Langzeitwirkung nicht ausgeschlossen werden, erkennbar an starker visueller Veränderung bzw. beginnendem Lochfraß. Möglicherweise ist die Schutzfunktion in diesem Bereich vermindert.

058367

-  Vor jeder Benutzung muss die Schutzkleidung vom Anwender auf augenscheinliche Mängel hin geprüft werden (Sicht- und Funktionsprüfung). Darunter zählen u.a. beschädigte Reflexstreifen, Löcher, Risse, defekte Nähte, nicht funktionale Schließsysteme sowie starke Verschmutzung. Es darf nur funktionale Kleidung getragen werden.
-  Gemäß Risikoanalyse ist die Kapuze beim Betreten der Gefahrenbereiche aufzusetzen und zu schließen bzw. abzutrennen oder in den Kragen zu legen.
-  Schutzkleidung kann sowohl auf Deponien als auch in Verbrennungsanlagen als Hausmüll entsorgt werden. Durch Gefahrenstoffe kontaminierte Kleidung muss entsprechend der gesetzlichen Vorgaben entsorgt werden. Im Einzelfall ist die zuständige Behörde zu befragen.
-  Die Kleidung entspricht den Anforderungen der PSA-Verordnung (EU) 2016/425.  
<http://data.europa.eu/eli/reg/2016/425/oj>
-  Die EU-Konformitätserklärung für diesen Artikel ist auf der Webseite  
<https://www.rofa.de/konformitaetserklaerungen> abrufbar.
-  Bei Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen trägt der Kunde die Beweislast dafür, dass die Waschung gemäß den verbindlichen Pflegevorgaben erfolgt ist.